

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Frank Mentrup  
76124 Karlsruhe



10.10.2023

<b>DOPPELHAUSHALT</b>	<b>2024/2025</b>
<b>ANTRAG</b>	<b>DHH/2023/8805</b>

**Aussetzen von „Kunst am Bau“ für die Dauer des Doppelhaushaltes 2024/2025**

▶ Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt				
▶	▶ 8800				
Ergebnishaushalt: Produktbereich   Produktgruppe   Schlüsselposition					
▶					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
▶					
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2024	2025	2026	2027	2028
<input type="checkbox"/> Stellenschaffung/-reduzierung					
<input checked="" type="checkbox"/> Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
<input type="checkbox"/> Sperrvermerk					
<input type="checkbox"/> Verpflichtungsermächtigung					
▶ davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
<input type="checkbox"/> Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					
„Kunst am Bau“-Wettbewerbe für Kita- und Schulgebäude werden für die Dauer des Doppelhaushaltes 2024/2025 ausgesetzt.					

## ▶ Weitere Angaben

bei Leistungen an Zuschussempfänger

- ▶ bitte Zuschussempfänger eintragen

## ▶ Sachverhalt | Begründung

Gemäß den Kostengruppen 300 und 400 der DIN 276 werden für „Kunst am Bau“-Wettbewerbe 1 Prozent der Gesamtbaukosten bereitgestellt, in Karlsruhe jedoch maximal 200.000 Euro pro Bauvorhaben. Im laufenden Doppelhaushalt 2022/2023 wurden rund 450.000 Euro für derartige Wettbewerbe ausgegeben.

Im Angesicht der desolaten Haushaltslage halten wir es für zumutbar, institutionalisierte „Kunst am Bau“-Wettbewerbe bei Kita- und Schulgebäuden für die Dauer des Doppelhaushaltes 2024/2025 auszusetzen. Kunstprojekte können und sollen stattdessen von motivierten Schülerinnen und Schülern umgesetzt werden. Die Preisgelder im mittleren sechsstelligen Bereich wollen wir einsparen dadurch das Gesamtergebnis verbessern.

---

Unterzeichnet von:

Dr. Rahsan Dogan, Dr. Thomas Müller und CDU-Gemeinderatsfraktion